

Sonntag, den 16. Juni 1935

Dreifaltigkeitssonntag.

Pfarnachrichten der Pfarre St. Jakobi.

Kath. Jungmännerverein St. Jakobi, Coesfeld.

Wochenplan

Sonntag ist das Heim zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Am Montag ist um 3 Uhr Jungschärfstunde für die Jüngsten! Um 4 Uhr für die Gruppe „Turmfalke“ und um 5 Uhr für die Gruppe „St. Jörg“. Abends ist um 8,15 Uhr Jungenschaftsabend für die Gruppe „Sturmvogel“.

Am Dienstag ist Jungmannschaftsabend.

Freitag ist abends 8,15 Uhr Jungenschaftsabend für die Gruppe „Kreuzritter“.

Die übrigen Heimstunden und Jungschärfstunden sind zu den bekannten Zeiten.

Bischof Clemens August von Galen auf der Coesfelder Kreuztracht Pfungstdienstag 1935.

Ueber 11000 Prozessionsteilnehmer.

Am Nachmittag des Pfingstmontages traf Bischof Clemens August von Galen in Coesfeld ein. Bis in ihre letzten Winkel war die St. Lambertikirche überfüllt und vor dem Kirchenportal hatten sich viele hundert Menschen versammelt, um dem trotz der verhältnismäßig kurzen Zeit seines Bischofsamtes bereits zu großer Volkstümlichkeit gelangten Oberhirten ihrer Diözese den ersten Willkommensgruß zu entbieten. Unter dem Geläute der Glocken traf der Kirchenfürst um 18 Uhr am Portal von St. Lambert ein, wo er mit Heil-Kufen empfangen wurde. Orgelbrausen und festlicher Choralgesang begleiteten die Bischofsprozession beim Eintritt in die Kirche, wo Bischof von Galen nach der Zeremonie des Bischofsempfanges den Versammelten seinen Segen erteilte und dann von der Kanzel aus eine Begrüßungsansprache hielt.

Am Abend war in der überfüllten Kirche eine **Andachtsstunde der Pfarrjugend** beider kath. Pfarrgemeinden Coesfelds. Wiederum nahm Bischof von Galen das Wort. Unter Bezugnahme auf das hl. Kreuz sprach er von der Kraft der Ueberwindung und von der heldischen Liebe, mit der Christus an das Kreuz gekriegen sei, um sich für die Menschheit zu opfern. Eine symbolische Lichterweihe beendete die Andachtsstunde.

Nach der Jugendkundgebung brachte in den Abendstunden eine vielhundertköpfige Menschenmenge ihrem Bischof stürmische Ovationen dar, sodas sich Bischof von Galen am offenen Fenster des Hauses zeigen und die Grüße der Versammelten erwidern mußte. Erst nach dem Sang mehrerer gemeinschaftlicher Lieder zog die Menschenmenge in Disziplin und Ordnung ab.